

DOKUMENTATION

100 Jahre Costa Brava

Mit einem umfassenden Veranstaltungsprogramm begeht die Provinz Girona 2009 das „Jahr der Costa Brava“

Am rauen Cap de Creus macht die Küste ihrem Namen alle Ehre. Wenn dann noch der berüchtigte Tramuntana-Wind über die östlichen Ausläufer der Pyrenäen, die hier in schroffen Felsen bis ins Meer abfallen, fegt, wähnt man sich tatsächlich an der „Wilden Küste“. Am 12. September 1908 betitelte der Journalist und Schriftsteller Ferran Agulló in der Tageszeitung „La Veu de Catalunya“ seinen Artikel mit „Por la Costa Brava“ „Entlang der Costa Brava“. Damit hob er den Namen für den nordöstlichsten Küstenstrich Spaniens aus der Taufe. Die Costa Brava, die wilde Küste der Provinz Girona beginnt an der französischen Grenze bei Port Bou und reicht bis zur Mündung des Flusses Tordera in Blanes. Für immer in seinen Bildern verewigt hat sie ihr wohl berühmtester Sohn, Salvador Dalí, der in dem malerischen Küstenort Cadaqués im Norden der Costa Brava geboren wurde. Sein Haus an einer der zahlreichen stillen Buchten ist heute einer der Besuchermagneten der Region.



Die Beschreibung der Landschaften dieser Küste aus dem Artikel von Ferran Agulló 1908 hat zum größten Teil noch heute Gültigkeit: „Ich stand auf der Kuppe einer wilden Steilklippe, die an das Meer hinunterreicht, ein Chaos von Felsen, voller grüner Agaven und Fenchel. Auf ihrem höchsten Punkt stehen die Ruinen eines ehemaligen Klosters, die ihr einen legendären Anstrich verleihen; im Osten erstreckt sich eine beeindruckende Landschaft von Kaps und Felsformationen, Spitzen und Meerengen, Steinfelsen und Buchten bis hin zu den fantastischen Bergen von Tossa und den Wäldern, deren Anblick den Bewunderer unserer Küste begeistert; im Südwesten ruht unser Blick

und unser durch die spektakuläre Costa Brava benommener Verstand auf der sanft geschwungenen Kurve der Strände von Blanes und Sabanell bis zur Spitze von Tordera, die durch eine Felseninsel geteilt werden, die durch eine Landenge mit dem Festland verbunden ist; in Richtung des Festlandes erhebt sich ein großartiges Amphitheater, die Gebirgszüge von Pineda, Orsavinyà, Palafolls, Montnegre und etwas weiter entfernt Montseny.....“

Der Tourismus begann in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts die Costa Brava für sich zu entdecken. 1920 wird das erste Hotel mit dem Namen „Costa Brava“ in Lloret de Mar eröffnet. Zwei Jahre später folgt die Veröffentlichung des ersten Reiseführers „Guía de la Costa Brava“. Insbesondere Schriftsteller und Maler zieht es in den 20er und 30er Jahren in diesen Landstrich. 1926 lässt sich der britische Schriftsteller und Journalist John Langdon Davis in Sant Feliu de Guíxols nieder und eröffnet wenig später ein kleines Hotel. Die Maler Marc Chagall, Richard Hamilton, Dieter Roth oder der Musiker John Cage folgen seinem Beispiel. Ende der 20er Jahre gibt es bereits die ersten Ausflüge von Barcelona an die Küste und 1935 eröffnet das erste offizielle Fremdenverkehrsamt der Costa Brava. Der Club Méditerranée hält 1962 am Cap de Creus Einzug und 1967 gibt es mit der Eröffnung des Flughafens von Girona den entscheidenden Impuls für einen verstärkten Pauschal Tourismus auf dem Luftweg. Kürzlich wurde der Fünf-Millionste Passagier auf dem mittlerweile zweitwichtigsten Flughafen Kataloniens registriert. Im Jahr 2007 zählte die Costa Brava nach Angaben des Statistischen Instituts von Katalonien 5,421 Millionen ausländische Touristen. Die Costa Brava gehört damit hinter Barcelona zu den beliebtesten Zielgebieten der Autonomen Region, in die im Jahr 2007 1,7 Millionen Deutsche reisten (Anzahl Gesamtkatalonien).

Dass die Costa Brava trotz dieses touristischen Aufschwungs noch immer ihre verträumten, stillen Buchten mit kleinen Fischerdörfern und Badeorten bewahrt hat, verdankt sie vor allem ihrem topographischen Relief. Besonders im nördlichen und mittleren Abschnitt der Küste reichen die Felsen und Pinienwälder oft bis ans Meer, lassen kaum Platz für übermäßige Bebauung und Besiedelung. Hier liegen die Buchten und kleinen Badeorte, die diejenigen Urlauber schätzen, die vor allem Ruhe und Entspannung in einer grandiosen Natur suchen. Im Süden der Costa Brava ab Tossa de Mar über Lloret de Mar bis Blanes bietet die Küste die touristische Infrastruktur für die Liebhaber von langen Stränden, zahlreichen Freizeit- und Sportmöglichkeiten und einem ausgiebigen Nachtleben. In ihrem Hinterland bewahrt die Küste kleine mittelalterliche Städtchen und Dörfer wie beispielsweise Pals, Begur, Peratallada, Peralada oder Monelles. Hinzu kommt ein großartiges kulturelles Erbe wie die jüdischen Viertel von Besalú und der Provinzhauptstadt Girona, die römisch-griechischen Ausgrabungsstätten von Empuriés oder die Hinterlassenschaft Dalís in seinem großartigen Theatermuseum in Figueres, dem Schloss seiner Ehefrau Gala in Púbol oder seinem einstigen Wohnhaus in Port Lligat.

Das offizielle Veranstaltungsprogramm des Fremdenverkehrsamtes der Costa Brava begann bereits mit der Eröffnungsfeier am 12. September 2008 in der herrlichen Anla-

ge der hoch über dem Meer thronenden Gärten von Cap Roig. Das Programm umfasst neben drei feierlichen Hauptveranstaltungen – die zweite findet am 23. Juni in Roses, die Abschlussveranstaltung am 12. September 2009 in Lloret de Mar statt – vor allem Ausstellungen, die Herausgabe von Büchern und audiovisuellen Medien über die Region und die Schaffung zweier touristischer Pakete, die die wichtigsten Schauplätze der Costa Brava beinhalten.



Ausstellungen: An folgenden vier Ausstellungen soll die Entwicklung der Costa Brava in den vergangenen hundert Jahren dargestellt werden:

„Die Costa Brava in der Kunst im Laufe eines Jahrhunderts“ ist eine Wander-Ausstellung von Werken berühmter Künstler, die entweder die Küste als Motiv wählten oder ihre Künstlerateliers in der Region errichteten bzw. bedeutende kulturelle oder künstlerische Referenzen für die Costa Brava schufen. Die Ausstellung wird in den wichtigsten touristischen Quellmärkten zu sehen sein.

„Kuriose Gegenstände“ zeigt Objekte, die mit der Geschichte des Fremdenverkehrs an der Costa Brava in Verbindung stehen. Hierzu gehören Plakate, Postkarten, Menükarten bedeutender Restaurants, etc.

Die Ausstellung „Historische Fotografien“ zeigt alte Fotos mit Motiven der Küste von Francesc Català-Roca und Xavier Miserachs. Das Ausstellungsprogramm wird abgerundet durch eine Exposition von 20 „Zeitgenössischen Photographien von der Costa Brava im Großformat“, aus den letzten 20 Jahren, die interessierten Gemeinden zur Verfügung gestellt werden.



Zu den neu herausgegebenen Büchern über die Costa Brava gehören besonders bedeutende Werke, von denen während des Jubiläumjahres Sonderausgaben aufgelegt werden. Dabei handelt es sich bei allen Werken um Bücher, die Themen von der Costa Brava behandeln, ihren Bewohnern sowie ihrer Kultur und Landschaft. Zu den audiovisuellen Medien gehört unter anderem die Produktion eines Dokumentarfilms „Cien años de la Costa Brava“ „Hundert Jahre Costa Brava“ im DVD-Format.

Für Reisende, die im kommenden Jahr die Costa Brava entdecken wollen, wird eine neue touristische Route geschaffen, die zu den Schauplätzen der Region führt, die im Verlauf der vergangenen 100 Jahre eine bedeutende Rolle spielten. Auf der Route sind vor allem auch jene Orte wie Begur oder Sant Feliu de Guíxols zu finden, die vermutlich Ferran Agulló bei der Namenstaufer zur Costa Brava inspirierten. Außerdem werden Besucher in den Restaurants an der Costa Brava ein speziell aus Anlass des 100 jährigen Jubiläums geschaffenes Menü aus zwei Vorspeisen, zwei Hauptgerichten – jeweils zwei Fisch- und zwei Fleischgerichte – und zwei traditionellen Desserts probieren können. Die Starköche Ferran Adrià, Joan Roca und Jaume Subirós wurden mit der Auswahl der Gerichte dieses Menüs beauftragt.

Informationen zur Hundertjahrfeier und zur Region auf der offiziellen Internetseite der Costa Brava unter

➤ www.costabrava.org/centenari